

Zwischen Hochgebirge und Adria

7-Tages-MTB-Tour entlang der slowenisch-italienischen Grenze

Zwar hat sich die Faszination „Trans-Slovenia“ inzwischen in Insiderkreisen herumgesprochen, doch noch immer ist man hier deutlich einsamer unterwegs als auf den klassischen Transalps wie zum Gardasee. Großartige Landschaftswechsel und versteckte Trails entschädigen für die etwas längere An- und Rückreise.

Mountainbiketour (Transalp)

Schwierigkeit	mittelschwer; ohne GPS-Gerät ist die Route ab Kobarid nur sehr schwer zu finden – die präzisen Rich-Tracks (GPS-Tracks, Roadbook und Höhenprofil in einer Datei) der Route erhält man auf www.tourenplaner.bike-gps.com/TOUR/TransSlovenia/gesamt
Kondition	groß
Ausrüstung	komplette MTB-Ausrüstung inkl. Werkzeug, Ersatzteile
Dauer	7 Tage
Strecke	ca. 360 km
Höhendifferenz	↗ ca. 9000 Hm ↘ ca. 9500 Hm
Info	www.trans-slovenia.eu

www.DAVplus.de/tourentipps



Ausgangspunkt: Bahnhof von Arnoldstein (578 m) in Kärnten

Ab München: Auto 3,5–4 Std., Bahn 5,5–6,5 Std.

Stützpunkte: Pension Miklic in Kranjska Gora, Tel. +386 4 5881635 – www.hotelmiklic.com; Hotel Alp in Bovec, Tel. +386 5 3884000 – www.hotelalp-bovec.com; Hotel Hvala in Kobarid, Tel. +386 5 3899300 – www.hotelhvala.net; Pension Rutar in Tolmin, Tel. +386 5 3800500 – www.pension-rutar.si; Grand Hotel in Gorizia, Tel. +39 0481 550235 – www.entouragegorizia.com; Hotel Maestoso in Lipica, Tel. +386 5 7391580 – www.lipica.org/de/unterkunft; Hotel Tarini in Piran, Tel. +386 5 6711000 – www.hotel-tartini-piran.com

Karten: Kompass WK 2801, 2802, 2803 (1:75 000)

Route:

Tag 1: Nach kurzem Einrollen in Arnoldstein ist eine steile Terrampe nach Seltschach zu bewältigen, dann geht es auf mäßig steilen Schotterwegen zum Dreiländereck Ö/I/SLO mit fulminanter Aussicht auf die Juli-

schen Alpen und in Richtung Kärnten hinauf. Die Abfahrt erfolgt auf guten Trails und Schotterwegen. Im Talboden verläuft die Route auf dem Radweg einer stillgelegten Bahntrasse nach Kranjska Gora.

Tag 2: Die höchste Bergwertung (Vršič-Pass, 1611 m) der Route steht uns bevor. Alternativ zur Passstraße (50 Haarnadelkurven) pedalen wir auf der alten Militärstraße nach oben, die nicht nur angenehmer zu fahren ist, sondern auch großartige Einblicke in das Prisojnik-Massiv bietet. Höchster Punkt ist die Einkehr Postarski Dom 75 m über der Passhöhe. Von dort geht es knapp 20 km und 1100 Hm auf der Teerstraße in das Sočatal hinab. Hinter dem Ort Trenta folgt bis Bovec herrliches Trailgelände am smaragdgrünen Fluss mit vier abenteuerlichen Hängebrücken-Überquerungen.

Tag 3: Von Bovec queren wir über den Talboden der Soča in den Ort Spodnja Žaga, dann geht es rund 1000 Hm nach Planina Božca hinauf. Entlang dem Höhenrücken mit fantastischem Blick erst auf Karrenwegen, dann Traumtrails nach Osten. Die Abfahrt nach Kobarid ist anfangs steil und durch gröbere Steine und Wurzeln nur für geübte Downhiller ein Vergnügen (alternativ Schieben). Vor Erreichen des Orts begegnen wir wieder der Soča.

Tag 4: Abermals zur Soča zurück und nach kurzem Einrollen am Fluss – Abstecher zum Wasserfall Slap Kozjak! – auf steilem Waldweg nach Magozd und auf Teersträßchen nach Koseč. Der steinige, vom Regen ausgewaschene Waldweg erfordert Fahrtechnik und Kondition. Ruppig ist auch die folgende Abfahrt, bevor uns ein zunehmend steiles Asphaltsträßchen nach Krn hinaufführt. Obligatorisch etwas oberhalb der Abstecher zur Hütte Planina Kuhinja, um Kraft für den Anstieg zum über 1100 m hohen Geländepunkt Pretovc zu tanken. Abfahrt zur Heiliggeistkirche Javorca auf Waldwegen und Wiesentrails, dann Schlussabfahrt nach Tolmin.



Tag 5: 3 km bequem nach Volče und dann auf Teerstraße 9 km und 800 Hm gleichmäßig zur Passhöhe Platena empor. Es folgt ein Genussabschnitt auf dem Bergrücken des Kolovrat wechselweise auf Teer, Trails und Schotterwegen zur aussichtsreichen Wallfahrtskirche Marijino Celje. Im letzten Abschnitt sind wir in den Weinbergen des Brda-Gebiets bis ins sehenswerte italienische Gorizia unsere eigene Route gefahren, der offizielle GPS-Track führt in einigen Auf- und Abs über Vrhovlje pri Kožbani, Slavče und Dobrovo nach Šmartno.

Tag 6: Von Gorizia ist es nur ein Katzensprung über die Grenze nach Slowenien zurück zur offiziellen Route, die bis Miren über 10 km eben durch die Soča-Talebene führt. Bei der Auffahrt zum Monument Cerje wird das Gelände wieder einsamer. Auf versteckten Trails geht es über den rund 600 m hohen Berg Tristelj nach Komen hinab. Nun werden die Wald- und Wiesenwege immer verwunschener, erst in Sežana treffen wir wieder auf einen belebteren Ort. Die sanft ansteigende Schlusstrecke nach Lipica zu den berühmten Lipizzaner-Pferden ist von hier nur noch Formsache.

Tag 7: Erste Prüfung am Finaltag ist der 670 m hohe Berg Kokoš. Erstmals zeichnet sich die blaue Adria in der Ferne ab. Höhepunkt der Fahrt nach Ocizla ist ein dschungelartiges Bachtal, das wir auf einem Trail passieren. In Socerb liegt uns Triest direkt zu Füßen, dann folgt eine steile Trail-, Kies- und Teerabfahrt nach Osp. Auf dem Weg nach Salara überqueren wir mehr oder weniger steile Hügel. Ein letzter Kraftakt führt uns steil nach Gažon empor, bevor wir auf dem Bergrücken herrliche Blicke auf Küste und Meer genießen. Die Krönung ist der Klippentail nach Portorož, dann rollen wir genussvoll unserem Ziel Piran entgegen. Mit der Fähre geht's zuletzt nach Triest, wo wir wieder in den Zug steigen können.